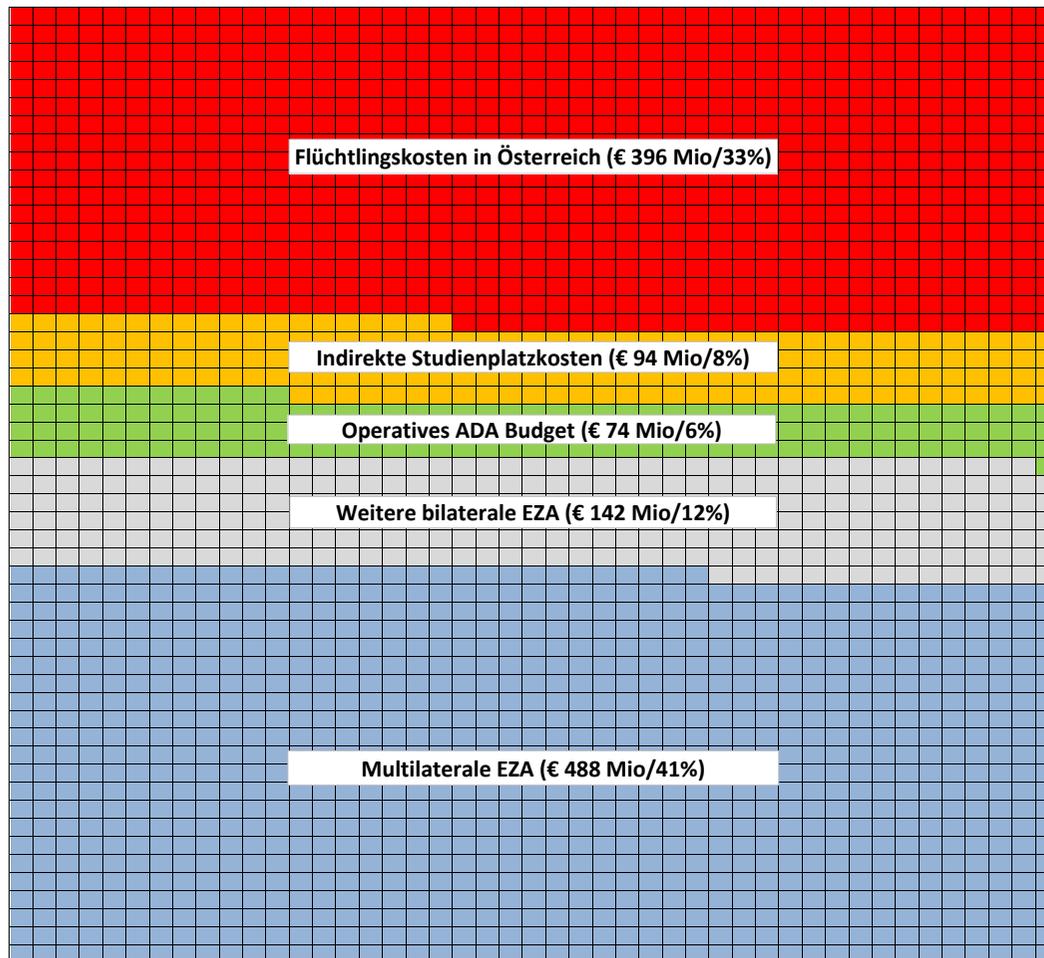


Österreichische öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) 2015



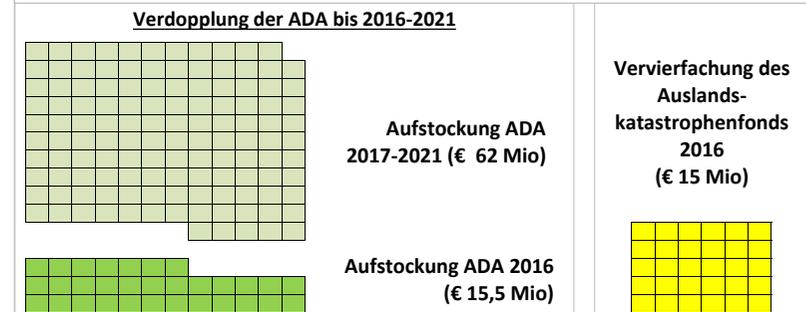
Phantomhilfe/"Inflated Aid"

Ausgaben für Flüchtlinge in Österreich: Laut OECD-DAC dürfen die Kosten für Flüchtlinge und AsylwerberInnen, die in den ersten zwölf Monaten ihres Aufenthalts anfallen, in die ODA eingerechnet werden. Der entwicklungspolitische Mehrwert dieser Ausgaben wird von NGO-Seite stark bezweifelt. Trotz Reformbemühungen der OECD beharren die Mitgliedstaaten (und damit auch Österreich) auf die Beibehaltung der Einberechnung.

Indirekte Kosten für Studierende aus ODA-Empfängerländern: Auf der Liste der ODA-Empfängerländer des DAC befinden sich 146 Staaten. Die indirekten Studienplatzkosten für alle Studierenden mit einer dieser Staatsangehörigkeiten können in die ODA eingerechnet werden. Die ODA beinhaltet daher jene Leistungen, die Studierende aus "Entwicklungsländern" rein theoretisch an Kosten für Universitäten und Hochschulen verursachen. Ob diese Länder von dieser statistischen Maßnahme profitieren, wird dabei völlig außer Acht gelassen.

Siehe CONCORD Aidwatch: <http://www.globaleverantwortung.at/concord-aidwatch-report-2015>

Im Vergleich:



■ = 500.000 Euro

Quelle: Österreichischer ODA Bericht 2015